

Kommunen profitieren von Solarparks

[02.03.2026] Greenovative hat 2025 mehr als 320.000 Euro an Kommunen im Umfeld seiner Solarparks ausgezahlt. Grundlage ist die freiwillige Beteiligung nach § 6 EEG, mit der Städte und Gemeinden direkt an den Stromerlösen partizipieren.

Das Unternehmen [Greenovative](#) hat vergangenes Jahr mehr als 320.000 Euro an Städte und Gemeinden im Umfeld ihrer Solarparks überwiesen. Wie das Unternehmen mitteilt, basiert die Zahlung auf der kommunalen Beteiligung nach § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die Kommunen direkt an den Erträgen von Freiflächenanlagen beteiligt.

Nach § 6 EEG können Gemeinden pro eingespeister Kilowattstunde Solarstrom eine gesetzlich definierte Zahlung erhalten. Greenovative nutzt dieses Instrument seit mehreren Jahren freiwillig. „Die Energiewende findet vor Ort statt. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass auch die Kommunen unmittelbar von einem Solarpark in ihrer Nachbarschaft profitieren“, sagt Geschäftsführer Markus Buortesch.

Bei einer Photovoltaik-Freiflächenanlage mit zehn Megawatt peak Leistung, die rechnerisch rund zehn Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugt, fließen dem Unternehmen zufolge etwa 20.000 Euro jährlich allein aus der kommunalen Abgabe an die Standortgemeinde. Hinzu kommt die Gewerbesteuer, die jede Kommune für eine Anlage auf ihrem Gebiet erhält. Die Mittel können in Infrastruktur, Bildungs- und Sozialprojekte oder andere gemeinwohlorientierte Vorhaben fließen und eröffnen den Gemeinden zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Nicht in allen Bundesländern ist die Kommunalbeteiligung verpflichtend geregelt. Zwar hat sich mit Bayern inzwischen ein weiteres Land für eine verbindliche Regelung entschieden, bundesweit gilt dies jedoch nicht flächendeckend. Greenovative zahlt nach eigenen Angaben unabhängig von landesrechtlichen Vorgaben. „Für uns ist die faire Teilhabe der Kommunen kein regulatorisches Pflichtprogramm, sondern integraler Bestandteil verantwortungsvoller Projektentwicklung“, erklärt Johannes Bimüller, Leiter Asset Management.

Mit dem weiteren Ausbau seines Solarpark-Portfolios will das Unternehmen die regionale Wertschöpfung stärken. Die finanzielle Beteiligung der Kommunen bleibt dabei ein zentrales Element der Projektstrategie und soll die Energiewende technisch wie wirtschaftlich vor Ort verankern.

(th)